

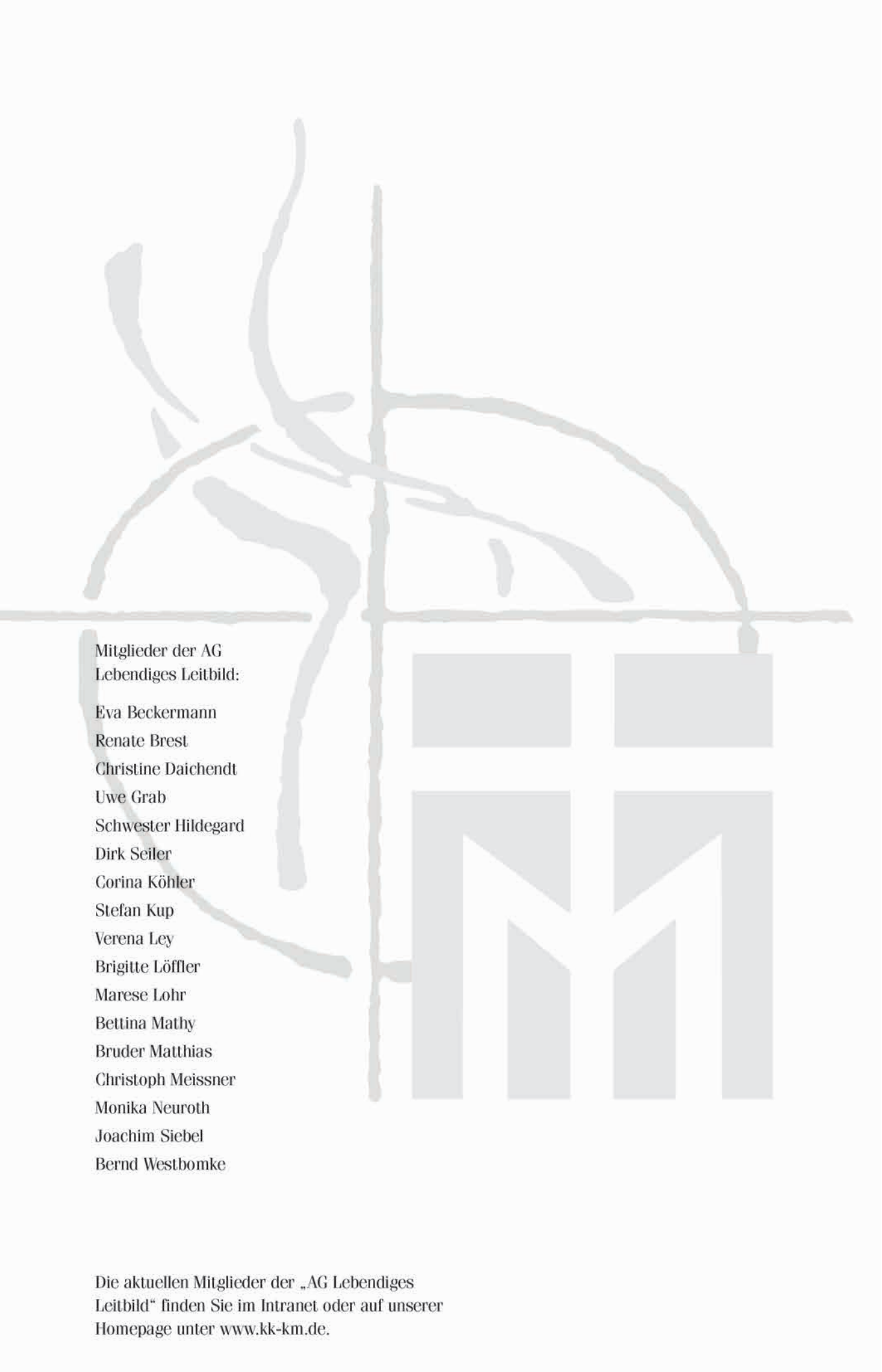


Leitbild

mit Ergänzungen der Kita



Katholisches Klinikum
Koblenz · Montabaur



Mitglieder der AG
Lebendiges Leitbild:

Eva Beckermann
Renate Brest
Christine Daichendt
Uwe Grab
Schwester Hildegard
Dirk Seiler
Corina Köhler
Stefan Kup
Verena Ley
Brigitte Löffler
Marese Lohr
Bettina Mathy
Bruder Matthias
Christoph Meissner
Monika Neuroth
Joachim Siebel
Bernd Westbomke

Die aktuellen Mitglieder der „AG Lebendiges
Leitbild“ finden Sie im Intranet oder auf unserer
Homepage unter www.kk-km.de.

 *Leit*^{Ein}*bild*
für das
Katholische
Klinikum Koblenz · Montabaur

 Wir führen die
Tradition unserer
Stifter
fort

 *Christliche*
Werte
bestimmen unser
Handeln

 *Gemeinsam*
bilden wir die
Dienstgemeinschaft

 *Unser Auftrag* ist der Dienst
am kranken *Menschen*
An diesem Auftrag orientieren
sich unsere *Ziele*

 Die
Zufriedenheit
unserer Patienten
ist uns *wichtig*

 *Qualität*
ist unser
Anspruch

 Das *Gebot* der
Wirtschaftlichkeit
gilt auch *bei uns*





Ein *Leit*bild für das *Katholische* Klinikum Koblenz · Montabaur

Mit mehr als 350 Jahren Tradition aus drei Standorten heraus ist ein Neues gemeinsames Klinikum gewachsen.

Wir wollen ein Klinikum sein, in dem jeder Patient bestmögliche Versorgung und menschliche Zuwendung erfährt.

Wir wollen ein Verbundkrankenhaus sein, in dem sich Mitarbeiter und Patienten mit Respekt und Vertrauen begegnen.

Wir wollen eine lebendige Dienstgemeinschaft bilden, in der es allen Mitarbeitern Freude macht, ihre Aufgaben zu erfüllen.

Das Leitbild soll identitätsstiftend für das Katholische Klinikum Koblenz · Montabaur sein und ist ein verbindlicher Orientierungsrahmen für alle Mitarbeiter unserer Dienstgemeinschaft.

Wir wissen, dass wir damit einen hohen Anspruch formulieren.

Wir sind uns bewusst, dass wir einen weiten Weg vor uns haben und wir alle uns Tag für Tag aufs Neue anstrengen müssen, um unsere Ziele zu erreichen.

Dieser Herausforderung wollen wir uns stellen. Weil wir fest davon überzeugt sind, dass es sich lohnt, diesen Weg zu gehen. Und weil wir fasziniert sind von der Idee, diese Vision Schritt für Schritt Wirklichkeit werden zu lassen.

Wir wünschen uns ein lebendiges und erlebbares Leitbild. Ein Leitbild, das unser Tun und Handeln nachhaltig prägt. Das wird nur gelingen, wenn wir alle uns aktiv und gestaltend an der Umsetzung beteiligen. Es liegt an uns, diese Chance zu nutzen.

Möge der Segen Gottes uns dabei begleiten.

für die Gesellschafter

Sr. M. Gregoria
Generaloberin

Br. Peter
Generaloberer

für die Geschäftsführung

Br. Alfons Maria
Geschäftsführer

für die Dienstgemeinschaft

Werner Hohmann
Hausoberer

Walter Minning
Vorsitzender MAV





Das bedeutet für uns in der Kindertagesstätte:

*Aufmerksam sein für das Wohl der Kinder
und Familien*

Unsere Stifter haben in der Not ihrer Zeit neben der Pflege von Hilfsbedürftigen und der Armenspeisung stets für das Wohl der Kinder und der Familien Sorge getragen. Wir sehen darin auch für uns eine Verpflichtung, unter den veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen der heutigen Zeit der Lebenswirklichkeit von Familien besondere Aufmerksamkeit zu schenken

Unabhängig von gesellschaftlichen, finanziellen oder religiösen Voraussetzungen der Familie bieten wir allen Kindern in unserer Kindertagesstätte die gleichen Erziehungs- und Bildungschancen.

Unser besonderes Augenmerk gilt Familien in akuten familiären Notsituationen.



Wir führen die
Tradition unserer
Stifter
fort

Der Dienst am Mitmenschen aus Liebe zu Gott und seinen Geschöpfen ist für Christen ein zentrales Gebot und eine tägliche Herausforderung.

Schwester Irmina Hölscher, Bruder Peter Friedhofen und Bruder Ignatius Lötschert, die Gründer unserer Träger-Ordensgemeinschaften, nahmen diese Herausforderung ernst. Von tiefer Religiosität geprägt, fühlten sie sich berufen, den großen sozialen Nöten des 19. Jahrhunderts tatkräftig entgegenzutreten.

So widmeten sich die Schwestern vom Heiligen Geist wie die Barmherzigen Brüder von Maria-Hilf und die Barmherzigen Brüder von Montabaur der Sorge für kranke, benachteiligte, behinderte und betagte Menschen.

Von Anfang an engagierten sich die Ordensgemeinschaften in der Ausbildung und fachlichen Schulung der Schwestern und Brüder.

Nach dem Vorbild unserer Stifter wollen wir durch den Dienst am Menschen auch heute und morgen Nächstenliebe konkret werden lassen.

Auch wenn wir weiterhin nach denselben Zielen streben, leben und arbeiten wir heute unter veränderten Bedingungen. Um auf diese Veränderungen angemessen reagieren zu können, haben sich unsere Träger, die Schwestern vom Heiligen Geist und die Barmherzigen Brüder von Maria-Hilf, entschlossen, die neuen Herausforderungen gemeinsam anzugehen. Darin sehen wir eine gute Grundlage, unseren Auftrag auch in Zukunft erfüllen zu können: den Dienst an den Kranken und die Ausbildung in der Tradition unserer Stifter.



Das bedeutet für uns in der Kindertagesstätte:

Den Kindern christliche Werte im Alltag vermitteln

Wir tragen als pädagogische Fachkräfte die christlich geprägten Werte des Katholischen Klinikums mit und geben sie weiter, indem wir sie Kindern und Eltern im alltäglichen Miteinander erfahrbar machen.

Darüber hinaus vermitteln wir den Kindern den Glauben durch:

das Erleben von Ritualen im Alltag

die Feier von Gottesdiensten

religiöse Feste im Lauf des Kirchenjahres

Als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versuchen wir den Kindern Vorbild zu sein und ihnen einen Raum zu bieten, in dem sie Liebe, Akzeptanz und Geborgenheit erfahren.

Wichtig ist es uns auch, eine Haltung der Achtsamkeit und der Wertschätzung gegenüber der Schöpfung zu vermitteln.

So werden die Kinder in der liebevollen Hinwendung zu sich selbst, zu ihren Mitmenschen und zu Gott gestärkt.



Christliche Werte bestimmen unser Handeln

Christliche Werte leiten unser Tun.
Im Zentrum steht für uns die Liebe zum Menschen. Unsere Grundhaltung drückt sich aus in unserem Verhalten. Unser tägliches Handeln soll daher bestimmt sein durch:

Vertrauen

Verantwortung

fördernde Sorge

Toleranz

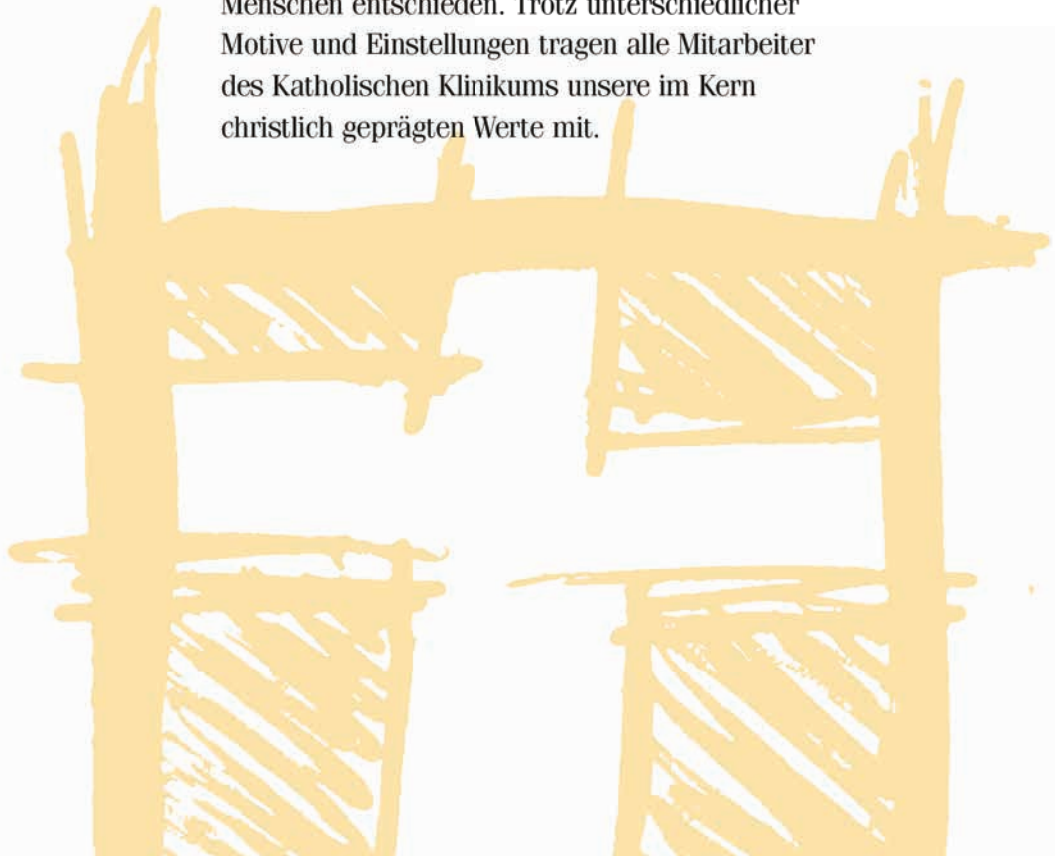
Freude

Gerechtigkeit

Glaubwürdigkeit und

Achtsamkeit

Wir sind uns bewusst, dass diese Werte auch von anderen Religionen und Weltanschauungen vertreten werden. Jeder Mitarbeiter hat sich aus ganz eigenen Beweggründen für den Dienst am Menschen entschieden. Trotz unterschiedlicher Motive und Einstellungen tragen alle Mitarbeiter des Katholischen Klinikums unsere im Kern christlich geprägten Werte mit.





Das bedeutet für uns in der Kindertagesstätte:

*Die Kompetenzen und Fähigkeiten der
Mitarbeiter wahrnehmen,
anerkennen, nutzen und fördern*

Als Team der Kindertageseinrichtung sind wir Teil der Dienstgemeinschaft des Katholischen Klinikums. Dem Auftrag unseres Dienstgebers gemäß verfolgen wir in Zusammenarbeit mit den Eltern das Ziel, eine familienergänzende und familienunterstützende Kindertageseinrichtung zu sein.

Die Mitarbeiter der Kindertageseinrichtung verstehen sich als Team, in dem die fachlichen und persönlichen Kompetenzen jedes Einzelnen wahrgenommen, anerkannt und für die gemeinschaftliche Aufgabe wirksam eingesetzt werden.

Bestmöglich planen, gestalten, dokumentieren und reflektieren wir unsere pädagogische Arbeit zusammen mit allen Beteiligten: mit Eltern und Kindern, mit unserem Träger und anderen Partnern in der Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsarbeit.



Gemeinsam bilden wir die *Dienstgemeinschaft*

Als Ordensschwestern und Ordensbrüder, als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Klinikum bilden wir die Dienstgemeinschaft.

Unabhängig von der jeweiligen Tätigkeit, der Funktion oder dem Status verdienen alle Mitglieder der Dienstgemeinschaft den gleichen Respekt und die gleiche Wertschätzung.

Wir würdigen alle Mitglieder als Persönlichkeiten mit unterschiedlichen Erfahrungen und Lebensumständen, und wir versuchen, ihnen gerecht zu werden.

Die Dienstgemeinschaft bietet Raum für Individualität, unterschiedliche Glaubensrichtungen und Kulturangehörigkeiten. Diese Vielfalt betrachten wir als Bereicherung. Gleichzeitig ist die Dienstgemeinschaft viel mehr als nur die Summe der einzelnen Mitglieder. Gemeinsam sind wir ein Team, das zusammengehalten und zum Erfolg getragen wird, weil jeder sich verpflichtet zu:

Integrität

Mitverantwortung

Mitgestaltung

Loyalität und

Verbindlichkeit in der Zusammenarbeit

Wir gehen offen, höflich und vertrauensvoll miteinander um und bauen darauf, dass Kollegen ihr Wissen miteinander teilen und sich gegenseitig beraten und unterstützen. In Konflikten suchen wir offen und fair nach konstruktiven Lösungen. In persönlichen Krisen sind wir füreinander da.

Unser Führungsstil ist kooperativ und teamorientiert. Wir achten auf eine christliche Führungsethik. Sie ist geprägt durch einen verantwortungsvollen Umgang mit Macht, durch Information, Transparenz und durch das frühzeitige Einbeziehen aller Betroffenen.

Wir erkennen die Notwendigkeit lebenslangen Lernens und begreifen sie als Chance. Die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer fachlichen, sozialen und persönlichen Kompetenzen ist unser erklärtes Ziel.

Dabei nehmen wir jeden Einzelnen mit seinen Talenten und seinem Lernbedarf ernst.



Das bedeutet für uns in der Kindertagesstätte:

*Den Eltern als Arbeitnehmer
zuverlässige Partner sein*

Wir bieten den Eltern in der betrieblichen Kindertageseinrichtung qualitativ eine verlässliche Betreuung ihrer Kinder. So schaffen wir für die Mitarbeiter des Katholischen Klinikums eine wichtige Rahmenbedingung, um entlastet arbeiten und ihren Dienst am kranken Menschen erfüllen zu können.

- Durch eine liebevolle, individuelle Betreuung der Kinder und intensiven Austausch mit den Eltern schaffen wir eine vertrauensvolle Atmosphäre der Geborgenheit und Wertschätzung.
- Die geringe räumliche Distanz zwischen Arbeitsstelle und Kindertagesstätte wirkt sich positiv auf alle Beteiligten aus.
- Mit familienfreundlichen Öffnungszeiten und einem Minimum an Schließtagen ermöglichen wir den Eltern, ihre Arbeitszeitanforderungen im Klinikum erfüllen zu können.

Bei allem Bemühen um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist es uns wichtig, im Spannungsfeld von pädagogischer Arbeit und vorgegebenen Klinikabläufen das Wohl der uns anvertrauten Kinder im Mittelpunkt zu sehen.





Unser Auftrag ist der Dienst
am kranken *Menschen*
An diesem Auftrag orientieren
sich unsere *Ziele*

Unser Klinikum ist Teil der katholischen Kirche und Teil des Gesundheitswesens. Damit bewegen wir uns im Spannungsfeld zwischen christlichem Anspruch und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.

Unsere Patienten können darauf bauen, dass wir sie in allen Phasen von Gesundheitsvorsorge, Krankheit und Genesung bestmöglich behandeln, betreuen und begleiten.

Dazu gehören für uns auch die Angebote der Seelsorge.

Die Ehrfurcht vor der Schöpfung gebietet uns, dem Leben in allen seinen Phasen zu dienen.

Eine unserer schönsten Aufgaben ist es daher, werdende Mütter in der Schwangerschaft und bei der Geburt zu begleiten.

Wir engagieren uns für chronisch Kranke, alte und benachteiligte Patienten. Unsere besondere Achtsamkeit gilt Schwerstkranken und Sterbenden. Wir geben unser Bestes, um ihre Zuversicht zu stärken, ihre Leiden zu lindern und ihre Angehörigen zu trösten.

Das Katholische Klinikum zeichnet sich aus durch einen besonderen Geist und durch eine besondere Atmosphäre. Viele Patienten fühlen sich bei uns geborgen und sind dankbar für die menschliche Zuwendung, die sie bei uns erfahren. Darauf sind wir stolz und wir tun alles dafür, dass dies auch in Zukunft so bleibt.

Deshalb wollen wir das Klinikum als Arbeits- und Ausbildungsstätte erhalten, in der die kollegiale und wertschätzende Zusammenarbeit auf allen Ebenen Zufriedenheit und Erfolg bringt. Wir sind bestrebt, uns erfolgreich dem Wettbewerb zu stellen und zu den Besten im Gesundheitswesen zu zählen.





Das bedeutet für uns in der Kindertagesstätte:

Die Kinder in die Mitte stellen

Was für die Patienten im Krankenhaus gilt, ist uns auch für die von uns betreuten Kinder wichtig: Wir stellen sie als eigenständige Persönlichkeiten in den Mittelpunkt und sehen sie, als von Gott geschaffene Individuen.

Es ist uns ein Anliegen, den Kindern eine vertraute und kindgerecht gestaltete Umgebung zu schaffen und verlässliche Beziehungen zu ihnen aufzubauen.

Besondere Fähigkeiten der Kinder nehmen wir wahr, fördern sie individuell und bieten dem Alter entsprechende Entwicklungsmöglichkeiten an. Dazu gehört auch die Förderung der sozialen Kompetenz und des Miteinanders, wodurch die Kinder gestärkt und auf die Anforderungen der Gesellschaft vorbereitet werden.

*Die Eltern sind Partner im Erziehungs-
und Bildungsprozess*

Hierfür ist eine Erziehungspartnerschaft mit den Eltern wichtig und unerlässlich. Mit den Eltern als Experten für ihr Kind verfolgen wir ein gemeinsames Ziel: das Wohl ihres Kindes.

Durch regelmäßige Kontakte und den Austausch über Alltagserfahrungen oder besondere Vorkommnisse im familiären Kontext, die sich auf die Erziehung der Kinder auswirken, unterstützen und ergänzen wir uns gegenseitig.



Die *Zufriedenheit* unserer Patienten *ist uns wichtig*

Im Katholischen Klinikum steht der Mensch mit seiner unantastbaren Würde im Mittelpunkt.

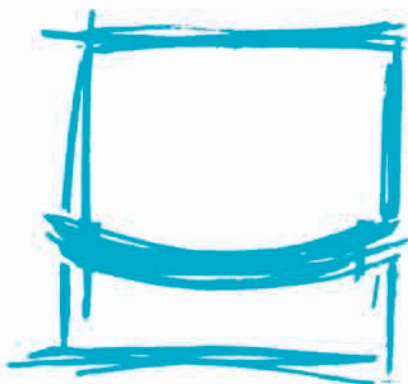
Den Patienten nehmen wir als Individuum mit seiner Lebensgeschichte ernst. Wir nehmen ihn an als Persönlichkeit mit Stärken und Schwächen und respektieren seinen Lebensentwurf. Wir bemühen uns, den ganzen Menschen zu sehen, und reduzieren ihn nicht auf seine Erkrankung.

Selbstverständlich erwarten unsere Patienten von uns, optimal behandelt und betreut zu werden. Wir geben unser Bestmögliches, um diese Erwartungen zu erfüllen und den unterschiedlichen Bedürfnissen des Einzelnen gerecht zu werden.

Der Patient ist unser Partner. Wir achten darauf, seine Fähigkeiten und Fertigkeiten für den Gesundungsprozess zu nutzen und unterstützen seine Selbständigkeit. Wir bieten unsere Hilfe an, damit er sein Leben gestalten kann, auch wenn die Krankheit die Lebensumstände verändert hat.

Wir begegnen unseren Patienten mit Fürsorge und Kompetenz, damit sie sich bei uns sicher und geborgen fühlen. Wir wollen das Vertrauen verdienen, das sie uns schenken, und wir sprechen ihnen Mut zu.

Die Angehörigen der Patienten heißen wir in unserem Klinikum ausdrücklich willkommen. Mit ihrer Zuwendung und ihrem Zuspruch leisten sie einen wichtigen Beitrag für den Gesundungsprozess. Wir bemühen uns, ihre Situation zu verstehen, und haben ein offenes Ohr für ihre Fragen, Sorgen und Anliegen.





Das bedeutet für uns in der Kindertagesstätte:

Die Weiterentwicklung und die Zukunft sichern

Bewusst nehmen wir am Qualitätsmanagementsystem des Bistums Trier teil, das ein wertorientiertes Arbeiten und Qualitätssicherung auf der Ebene der Kindertagesstätten zum Ziel hat. Weitere Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit sind die aktuellen Vorgaben und Empfehlungen des Landes Rheinland-Pfalz und der Stadt Koblenz.

Wichtig und wertvoll ist für uns auch eine gute und rege Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, die für das Wohl der Kinder arbeiten. Wir pflegen einen guten Kontakt zum Jugendamt der Stadt Koblenz, zur Fachberatung des Caritasverbandes, den umliegenden Kindertagesstätten und den Grund- und Fachschulen.

Die enge Kooperation mit den Ausbildungsstätten im Bildungscampus des Katholischen Klinikums bereichert und ergänzt unser pädagogisches Angebot. Wir ermöglichen Praktikanten und Interessierten einen Einblick in das Berufsfeld der Erzieherinnen und Erzieher und begleiten sie kompetent in ihrer Ausbildung.



Qualität ist unser Anspruch

Alles, was wir im Klinikum tun, soll das Prädikat „gut“ verdienen – zum Wohle unserer Patienten, aber auch im Interesse unserer Dienstgemeinschaft. Um diesem Anspruch zu genügen, nutzen wir in allen Abteilungen und auf allen Ebenen ein umfassendes Qualitätsmanagement.

Gut ausgebildete, engagierte und zufriedene Mitarbeiter sind Voraussetzung für Qualität. Deshalb legen wir großen Wert auf Personalentwicklung und kontinuierliche Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Weil wir zu den Besten zählen wollen, trachten wir ständig danach, unsere Arbeitsabläufe zu optimieren. Anregungen und neue Ideen sind jederzeit willkommen. Wir sind bestrebt, unsere Stärken auszubauen, und wir prüfen kritisch, wo wir uns verbessern können.

Wo Menschen wirken, können selbstverständlich auch Fehler vorkommen. Mit Fehlern gehen wir offen und konstruktiv um. Wir stellen uns der Kritik und nehmen sie ernst, denn sie hilft uns, Probleme frühzeitig zu erkennen und sachgerecht zu lösen.



Das bedeutet für uns in der Kindertagesstätte:

*Die Verantwortung unseres Trägers wertschätzen
und verantwortlich mit den Ressourcen umgehen*

Täglich erfahren wir unseren Träger als Dienstgeber, der seine Verantwortung für die Familienfreundlichkeit des Unternehmens ernst nimmt. Zufriedene Eltern als Mitarbeiter sind für das Unternehmen ein hohes Gut, in welches sich zu investieren lohnt.

Konkret wird dies in optimalen personellen, finanziellen und räumlichen Rahmenbedingungen, die uns eine gute und individuelle Betreuung der Kinder ermöglichen. Dazu zählt auch die gute Zusammenarbeit mit anderen Dienstleistungsbereichen des Klinikums – Verwaltung, Haustechnik, Versorgungs- und Wirtschaftsdienste – derer wir uns selbstverständlich bedienen können.

Wir in der Kindertagesstätte sind dafür sehr dankbar und gehen sorgfältig und verantwortungsbewusst mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen um. Als pädagogische Fachkräfte sind wir uns bewusst, dass wir auch in diesem Bereich Vorbild für unsere Kinder sind und leiten diese entsprechend an.

Eine Pädagogik, die dem Gebot der Wirtschaftlichkeit verpflichtet ist, lebt auch von der guten Zusammenarbeit mit gleich gesinnten Partnern. So stellen wir bewusst ein gewisses Platzkontingent in unserer Einrichtung zuverlässigen Kooperationspartnern zur Verfügung.





Das *Gebot* der *Wirtschaftlichkeit* gilt auch *bei uns*

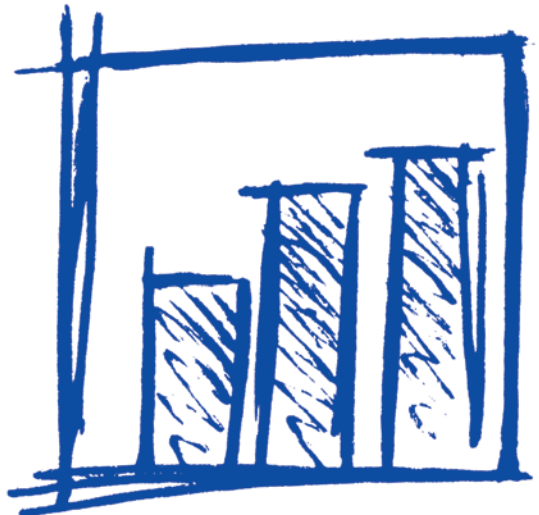
Qualität und Mitmenschlichkeit auf der einen Seite und wirtschaftliches Haushalten mit begrenzten Mitteln auf der anderen Seite müssen nicht im Widerspruch zueinander stehen. Wir sind uns bewusst, dass nur ein wirtschaftlich gesundes Haus in der Lage ist, Patienten bestmöglich zu versorgen, Investitionen zu tätigen und Arbeitsplätze zu sichern.

Deshalb gehen wir bedarfsorientiert, verantwortungsbewusst und gerecht mit den Ressourcen um, die uns zur Verfügung stehen.

Das verlangt von uns allen ein hohes Maß an Disziplin, aber auch Ideenreichtum, Mut und Engagement.

Wir suchen nach neuen Wegen und kreativen Lösungen, um unseren Auftrag noch besser erfüllen zu können.

Unsere Kunden und Partner unterstützen uns dabei, die Qualität unserer Arbeit auf hohem Niveau zu halten, das Klinikum wirtschaftlich zu führen und unseren Platz im Gesundheitsmarkt zu behaupten. Deshalb legen wir Wert auf gute partnerschaftliche Beziehungen.





**Katholisches Klinikum
Koblenz • Montabaur**

Brüderhaus Koblenz
Kardinal-Krementz-Str. 1-5
56073 Koblenz
Tel: (0261) 496-0

Marienhof Koblenz
Rudolf-Virchow-Str. 7-9
56073 Koblenz
Tel: (0261) 496-0

Brüderkrankenhaus Montabaur
Koblenzer Straße 11-13
56410 Montabaur
Tel: (02602) 122-0

Besuchen Sie uns im Internet unter: www.kk-km.de